

V2

Antrag

**FLINTA-Vollversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Berlin am 28.
September 2024**

Initiator*innen: FLINTA-Konferenz (dort beschlossen am: 28.09.2024)

Titel: Die Friedensstatue muss bleiben!

Antragstext

1 Seit September 2020 steht in Berlin Moabit die Friedensstatue "Ari" zur
2 Erinnerung an das Schicksal der sogenannten „Trostrfrauen“ im Zweiten Weltkrieg.
3 Die Friedensstatue ist ein feministisches Denkmal für schätzungsweise 200.000
4 Mädchen und Frauen, überwiegend aus Korea und China, die im Zweiten Weltkrieg
5 von Japans systematischen Entführungen und Zwang zur sexuellen Sklaverei
6 betroffen waren. Es geht jedoch über seinen historischen Rahmen hinaus und dient
7 als internationales Symbol gegen sexualisierte Gewalt als Kriegswaffe. Die
8 Friedensstatue ist ein Symbol der Hoffnung für Opfer sexueller Gewalt weltweit.
9 Aktuelle und historische kriegerische Auseinandersetzungen und die damit
10 verbundenen sexualisierten Gewaltverbrechen an Frauen verpflichten uns, an
11 dieses Leid zu erinnern und einem Totschweigen / Tabuisierung aktiv
12 entgegenzuwirken.

13 Die Statue wurde von der AG „Trostrfrauen“ des Korea-Verbandes errichtet. Die AG
14 leistet Bildungs- und Aufklärungsarbeit und führt u.a. Projekte mit Schulen zum
15 Thema sexualisierter Gewalt in kriegerischen Konflikten durch, z.B. zu
16 Wehrmachtsbordellen oder zu Kriegsverbrechen an Ezid*innen und im Kongo. Auch
17 die sexuelle Ausbeutung vietnamesischer Frauen durch koreanische Soldaten im
18 Vietnamkrieg wird dabei thematisiert.

19 Die Friedensstatue Ari ist in der Nachbar*innenschaft bekannt, bei sehr vielen
20 beliebt und sich somit zum festen Teil des Bezirkes und Berlins etabliert.

21 Zuletzt haben 3000 Einwohner:innen von Mitte einen Einwohnerantrag
22 unterschrieben, der den Erhalt der Statue fordert. Zudem hat sie für viele
23 verschiedene migrantische Communitys, wie die der koreanischen, ezidischen,
24 armenischen oder der kurdischen, eine wichtige Bedeutung. Darüber hinaus führt
25 die AG "Trostrfrauen" des Korea-Verbandes eine enge Zusammenarbeit mit
26 "Decolonize Berlin", "Omas gegen Rechts", dem "Ezidischen Frauenrat", dem
27 "Deutschen Gewerkschaftsbund", der "Japanischen Fraueninitiative" und weiteren
28 Gruppen.

29 Die Friedensstatue wird vom Bezirk Mitte derzeit nur geduldet. Die
30 Bezirksverordnetenversammlung Mitte hat in den letzten Jahren mehrfach den
31 dauerhaften Erhalt der Statue gefordert und beschlossen. Das Bezirksamt Mitte
32 jedoch plant den Abbau der Statue.

33 Seit der Aufstellung der Statue 2020 gab es wiederholt Versuche der japanischen
34 Regierung, auf eine Entfernung der Statue hinzuwirken. Nach seinem Japan-Besuch
35 im Mai 2024 nannte Kai Wegner die Statue in einer Pressemitteilung eine
36 „einseitige Darstellung“, die so nicht mehr stattfinden dürfe. Die Förderung
37 eines Bildungsprojekts des Korea-Verbands zu sexualisierter Gewalt in Kriegen
38 aus dem Projektfonds für Kulturelle Bildung wurde daraufhin gestoppt, offenbar
39 auf Druck durch die Senatskanzlei. Dieses Verhalten von Kai Wegner kritisieren
40 wir aufs Schärfste.

41 Wir als BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN stehen an der Seite des Korea-Verbands und der
42 Friedensstatue und setzen uns für den dauerhaften Erhalt dieses feministischen
43 Denkmals ein. Parallel dazu begrüßen wir die Bemühungen des Bezirksamtes Mitte
44 um ein Landes- oder Bundesdenkmal für Opfer sexualisierter Gewalt als
45 Kriegswaffe. Einen Abbau lehnen wir ab. Unsere Abgeordneten im Abgeordnetenhaus
46 und in den Bezirken sowie unsere Amtsträger*innen in den zuständigen Ressorts
47 setzen sich für den dauerhaften Erhalt der Friedensstatue ein.